

## „SCHNAPSJÖRGLS KAMPF UND SIEG“

JÖRGL

ENGEL

TEUFELCHEN

### Szene 1

*(Jörgl steht nachdenklich vor der Kirche und schüttelt immer wieder den Kopf.)*

JÖRGL

Jetzt han i nacher drei Höf versoffen und noch alleweil an Durst! ... Da Hochwürden hat schon recht g`habt mit seiner Predigt. Ganz koalt und haß is ma wordn. ... A recht elendiger, verblitzter Kerl bin i, verlottert und versumpft, wo mich nur die Haut anrührt! ... ma soll dem guten Engel folgen und nit dem Teufl. Der ziagt di immer und immer wieder in den Sumpf. ... Überwindung und a guata Wille ... Es muß gehen ...

*(schaut zum Ochsenwirt hinüber)*

Der Ochsenwirt ist der Sumpf; für geh ich heut, und wenn i vor Durst zsammfalln sollt! Will doch sechn, ob i mich nit derzwingen kann!

### Szene 2

*(Teufelchen und Engel treten auf.)*

TEUFELCHEN

Da ist er ja unser Jörgl.

ENGEL

Lass ihn ja in Frieden.

TEUFELCHEN

Misch di nit ein.

ENGEL

Nix da.

*(Sie gehen zu Jörgl.)*

ENGEL

Was hast denn Jörgl, was bist denn heut` so schlecht gelaunt?

JÖRGL

Was werd i denn habn? Durst han i, aber i trink nix!

ENGEL

Na halleluja, des is a göttliche Fügung! Wie kommt`s? Zwickt di die Leba oder stört di am End dei Nasn?

JÖRGL

Was is mit meina Nasn?

ENGEL

Sie is natürlich ein Meisterwerk unseres Herrn.

JÖRGL

Da hab i was außerghört.

TEUFELCHEN

Des interessiert mi jetz a. Na sag schon, wos is mit seina Nasn?

ENGEL

Na ja, wia soll ich sagn, also die Nasn ...Ein Netz himmelblauer Äderchen, violette Punkte, dazwischen wieder Fleckchen von der Farbe der sanften Morgenröte angefangen bis zum intensiven Zinnober. Und das alles in lieblicher Unordnung durcheinandergemischt.

TEUFELCHEN

Wia schian du in Hochdeitsch sprechn kannst, wennst an Bledsinn redest. Siechst Jörgl, der brauchst nix glauben.

JÖRGL

I weiß eh, dass i a Schnapsnasen hob. Drum hab i ja den saubleden Namen von die Leit.

TEUFELCHEN

Ah, halt nix auf das G´red, des san doch Banausen, die kennen den Unterschied nit zwischen an Schnaps und an Wein. Du solltest ja eigentlich Wein-Jörgl heißen. Und der Wein is ja was Vornehms und Nobles, der wird sogar in der Mess g`weiht. Also bist du der Heiligste unter die Heiligen.

ENGEL

Stop, stop! Fakt ist, er sauft. Schau da seine Augen an

*(Sie betrachten ihn beide.)*

Ständig schimmern`s so glasig und feicht, sitzn wie auf Stiele und quelln zwischn de rot entzündeten Lida ausser ... dunsene Lippen... Waschl und Händ blau ... und nit nur am Montag, die Wochentag allesamt.

TEUFELCHEN

Is halt a Genussmensch, du Schwabin du, und Fleisch isst du wahrscheinlich a nit, stimmt`s?!

ENGEL

Des ist ja a bodenlose Frechheit!

JÖRGL

Engl, sei stad, und Tuifl, du aa! Eure Streiterei interessiert mi nit ... s dritte Höfl in der Arbeit und noch alleweil Durst! ... und i hör dauernd die Stimm vom Hochwürden ... er hat schon recht ... a elendiger, verblitzter Kerl bin i, verlottert und versumpft.